

AUS DEN STADTTTEILEN

NRZ

NRZ

Montag, 10. Dezember 2012

· Haarzopf ·

Wohnen für Jung und Alt in Hatzperschule?

Stadt prüft Projekt für
Mehrgenerationen

Haarzopf. Bei der Planung für die Bebauung des Schulgrundstückes an der Hatzper Straße soll die Verwaltung dem Wunsch nach einem Mehrgenerationenprojekt Rechnung tragen. Dafür sprach sich jetzt der Ratsausschuss für Stadtplanung und Bauordnung aus. Aus der Bürgerschaft war zuvor die Sorge formuliert worden, die Stadt könne es bei einer reinen Wohnbebauung auf dem Gelände belassen, um durch den Verkauf einen möglichst hohen Gewinn zu erzielen.

Der städtebauliche Entwurf für das 0,6 Hektar große Grundstück sieht bislang zweigeschossige Gebäude entlang der Hatzper Straße und bis zu sieben Einfamilienhäuser im rückwertigen Teil des Areals vor. Die Verwaltung soll nun prüfen, ob sich das alte Schulgebäude in eine Planung integrieren lässt. Für ein Mehrgenerationenprojekt könnte eine solche Lösung interessant sein, hieß es. Bislang war der Abriss der Schule für Sommer 2014 geplant. Dann soll das neue Gebäude der Grundschule Haarzopf an der Raadter Straße fertig sein, so dass die Schüler dorthin umziehen können.

Uwe Kutzner, planungspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion, wies daraufhin, dass alles davon abhängt, ob sich für das gewünschte Mehrgenerationenprojekt auch ein Investor finde. Die „schönsten Ideen“ müssten eben auch bezahlbar sein, so Kutzner, der dem Projekt einen guten Verlauf wünschte. schy



Über das Schulgelände an der Hatzper Straße wird diskutiert. FOTO: BUCHHOLZ